

1616 Dezember 22., Schänis

A

SCHREIBEN VON SEBASTIAN SCHERRER AN DEN GASTWIRT ZUR SONNE IN
EINSIEDELN¹

"üwer namen und geschlächht ist mir unerkant alle Zytt zuo vor etc. es ist herr [alt] Seckellmeister [der Stadt Zug] Jacob muoss [=Muos] uss der Statt Zug, Jnnamen, und Von wegen des heren ...amans [von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.**] Zur Louben Zuo mir gen schenis [=Schänis] komen, und Von mynes Vogtsohns houbtman [Johann?] köüffis [=Köüffi] in Franckrych wegen 200 gl. gefordert Lut einem schryben welches gält sich Vor einem Jar erlegen sollen, domalen ich nit mer zegeben ghan dan 50 gl. Handt wir mit ein andern vertaget und abgrett uf künfftig wienacht des louffenden [1]616 Jars das gält gen Einsidlen zelifern, han ich begärt er soll mir ein man er nannen dem ich dz gält Zuo schicken köne, hat er mir anzeigt denn wirt Zur Sonnen Zuo Einsidlen, der selbig oder sin frouw sye gedachtem H Landtamen Zur Louben verwant oder verschwägert [dies möglicherweise über die aus Einsiedeln stammende Verena **Schädler**, die Gattin von Zurlaubens Grossvater, **Konrad I.** Zurlauben, beide sel.], dem soll ich dz gält, und ein schryben darzuo über antwurten, ob er aber im heim fahren mit üch darvon grett hat oder nit ist mir nit in wüssen, der halben ich das gält nit alls han mögen Jnbringen. und ist in disem Sacklj an gold in eim Bapyr und ander gält darbi 87 gl. also Stadt im noch uss 63 gl., wollen ihr das gält mit dem schryben gen Zug wol ghallten und so erst etwar von Zug dz by üch fordert wellen ir im dz geben, doch Luogend ir dz ein gwüsser man sy und die rächten wort Zeichen heige. damit nie man bethrogen, und unrächt beschäche. Zuo erster gelägenheit wan ich gen Einsidlen kommen wil ich by üch Jnkeren, und üwer namen und geschlächht erfahren. Dass hand ir von mir bester meinung Zuo vernemmen. Sindt hiemit in schirm gottes thrüwlich bevolen ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 126/155